

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 43

Rubrik: Bandschleifen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bandschleifen

In der Rubrik "Bandschleifen" besprechen wir Tapes von jungen, hoffnungsvollen Newcomerbands, die noch keine Platte einspielen konnten. Es lohnt sich, diese Besprechungen durchzulesen und die eine oder andere Cassette zu ordern! Bands, die gerne hier besprochen werden möchten, senden uns ihr Tape, Photo- und Infomaterial



JUNIPER HILL

Angefangen hat bei Marc und Markus alles irgendwann einmal mit Depeche Mode, die den beiden aber bald zu durchschaubar wurden. So suchte man nach neuen Wegen, die man letztendlich bei SEVERED HEADS und SKINNY PUPPY fand. Deren aggressive Art von Musik interessierte die zwei Tüftler. Denn plötzlich sahen die beiden eine Möglichkeit, ihre eigenen Aggressionen ausleben zu können. Dazu sagte Marc, dass er eigentliche Ur-Gedanke, den Throbbing Gristle ca. 1979 einmal hatten, nämlich ihre Musik als Instrument der Provokation und des Experiments zu sehen, bei den meissten, heute angesagten Hip-Bands (Nitzer Ebb, Front 242 oder A Split Second) schon lange verschwunden ist. Denn allzu schnell hatte man sich der Nachfrage angepasst, die von den Frankfurter Kids bestimmt wird. Denen ist es in der Mehrzahl nämlich überhaupt nicht bewusst, auf was sie da eigentlich durch die Gegend hüpfen! Pogo ist angesagt, Hauptsache laut, schnell und heavy. Dass solche Songs meistens auch Hintergrund und Texte haben, dieser Umstand verliert immer mehr an Wichtigkeit. Kommerz um jeden Preis, das ist angesagt und wird unweigerlich zur Folge haben, dass dieser Musikrichtung kaum noch Zukunftschancen eingeräumt werden.

Juniper Hill (dt.: Wacholderhügel) dagegen haben es sich zum Ziel gemacht, das geben die beiden gerne offen und ehrlich zu, mit ihrer Musik das Publikum zu unterhalten. Dabei bleiben die zwei nicht auf einer Schiene wie z.B. Nitzer Ebb, die immer hart und schnell sind, sondern Juniper Hill-Songs entstehen immer aus Gefühlen und Stimmungen heraus, sind also demnach nie vollkommen gleich. Das ist es auch, was ihre Musik ausmacht. Abwechslungsreich und originell verknüpfen sie Melodien mit Geräuschen und Stimmen. Rhythmusgetonte Lieder werden durch anspruchsvolle Texte interessant verpackt und live bildlich unter-



strichen durch selbstgeschossene Dias. Man sieht also, es lohnt sich doch immer wieder zu experimentieren und den Mut zu haben, neue Wege zu gehen.

Bereits vor längerer Zeit ist eine interessante Cassette mit Begleitblättern erschienen. Das ganze kommt hübsch verpackt in einem Plastikäppchen, enthält 60 Minuten Live-sound mit insgesamt 13 Songs. Die Qualität ist 1A, da der Livesound direkt über das Mischpult aufgenommen und danach nochmal abgemischt wurde. Beate Geibel

Das Tape und die Infoblätter dazu gibt's für 10.-- DM/10 SFR. bei:

JUNIPER HILL
Marc Hassenzahl
Hillebergstr. 42A
D-6102 Pfungstadt Tel.: 06157/62265

ENTRE DEUX GUERRES



In NL 41 wurde die Stuttgarter Gruppe Incubated Sounds und das Solo-project des Mitgliedes und Songschreibers Thomas Sohmer, "Entre Deux Guerres", ausführlich vorgestellt. Von EDG gibt es nun ein neues Tape, namens "Spoiled world". Thomas hat nun endgültig seinen eigenen Stil gefunden, Electropop der Spitzenklasse, DAF und F242 nahestehend, aber eben einmalig, wiedererkennbar und gut!

Bei dem neuen EDG-Tape wurden verstärkt Samples eingesetzt, woraus sich stellenweise ein düster bombastisches Klangbild ergibt. Soundcollagen ("La zone de mort") und tanzbar - pogomässig - Electropop ("Morbid Dance") wechseln sich ab. Besonders gelungen ist "This time", dessen Melodie in Verbindung mit dem verzerrten Gesang Sohmers einen fesseln muss - geheimnisvoll, tanzbar, göttlich! Zudem enthält das Tape den Track "War is just a game", das auch auf dem Sampler "EBM from Germany" (siehe Dilemma-Bericht in diesem Heft) zu hören ist. "War is just a game" fällt besonders durch das sich ständig wiederholende "Soldaten an der Westfront"-Zitat auf, und - wer hätte

das gedacht - es ist wohl ein Anti-kriegslied!
Sven Freuen
Das Tape mit 12 Tracks gibt es wie üblich für 10.-- DM bei:

LOST ART
Thomas Sohmer
Martin-Luther-Str. 65
D-7000 Stuttgart 50

COULDN'T BE A FISHER



"Couldn't be a Fisher" haben ihren Standort in Frankfurt. Die einzelnen Bandmitglieder kommen jedoch aus verschiedenen Städten. Der Sänger und Texter Tommy McClymont zB. stammt aus Schottland. Der Rest kommt von Berlin bis Koblenz. Von synthetischen Klängen halten sie wenig. Im Vordergrund steht die "Echtheit" der Klänge und der Spass an der Musik.

Dieser Spass und eine grosse Portion Können lässt sich auch auf den bislang erschienenen Cassetten-Produktionen wiederfinden. Die Instrumentierung (Tommy: Gesang & Gitarre, Theo: Gitarre, Per: Gitarre, Klaus: Schlagzeug und Thomas: Bass) führt sie nah an schottisch/englische Gitarrenbands heran. Dazu Schlagzeuger Klaus: "Unser Sänger klingt ein bisschen wie Morrissey und John Martyn".

Bisher erspielten sie sich vornehmlich die Herzen der Rhein-Main Metropole. In naher Zukunft will man aber auch in anderen Städten Deutschlands und des Auslandes Fuss fassen. J.Steffens Für fischgeruchsfreie Cassetten zum Preis von DM/SFR 10.-- wende man sich am besten an:

COULDN'T BE A FISHER
Per Stickforth
Melem Strasse 7
D-6000 Frankfurt/Main